

„Beim bisherigen Verhältnis des Ball-Durchmessers zur Körperlänge von Kindern müsste das Spielgerät von Erwachsenen etwa dem Umfang eines Medizinballs entsprechen.“ Klaus Degenhardt

Neue Ballgrößen im Kinderfußball

Der beste Ball für die Kleinen!

Dass Kinderfußball nicht mit Jugendfußball und schon gar nicht mit dem der Erwachsenen zu vergleichen ist, ist kein Geheimnis.

Fußballschuhe, Schienbeinschoner und Trikots gibt es für unsere kleinsten Kicker schon in der passenden Größe, auch die Spielfeldmaße und die Zahl der Spieler werden an die Bedingungen der Jüngsten angepasst. Einzig beim Spielball gab es bisher kaum einen Unterschied zwischen großen und kleinen Fußballern, doch auch das wird sich nun zur Saison 2015/16 ändern!

Wenn die Kleinsten kicken, kommt es oft vor, dass sie den Ball noch nicht kontrollieren können. Das liegt vielleicht an der noch fehlenden Annahmetechnik, vielleicht liegt es aber einfach nur am falschen Ballmaterial. „Bei großen Bällen müssen die Spieler den Fuß höher heben, um ihn zu kontrollieren“, erklärt FVM-Verbandssportlehrer Markus Schenk. Dies entspricht häufig aber nicht dem „natürlichen“ Bewegungsmuster von Kindern, da sich die Ballumfänge im Kinderfußball bisher kaum an der Körpergröße der Spieler orientierten. „Beim bisherigen Verhältnis des Ball-Durchmessers zur Körperlänge von Kindern müsste das Spielgerät von Erwachsenen etwa dem Umfang eines Medizinballs entsprechen“, erläutert Klaus Degenhardt, kommissarischer Vorsitzender des FVM-Jugendausschusses.

Im Fußball-Verband Mittelrhein werden daher bereits seit zwei Jahren Bälle der Größe 3 im Bambini-Spielbetrieb eingesetzt – mit großem Erfolg! Eine Ballannahme mit der Sohle ist inzwischen für 5- bis 6-Jährige selbstverständlich. Mit den früheren Bällen war dies aufgrund des enormen Kniehubs nahezu unmöglich. „Die technische Entwicklung der Jüngsten hat aufgrund des kleineren Balls zugenommen“, erklärt Schenk. Diese Einschätzung teilt auch der DFB: Im Rahmen der letzten DFB-Jugendbeiratstagung im März 2015 hat das DFB-Gremium



Im Fußball-Verband Mittelrhein spielen die Kinder bereits seit zwei Jahren mit Bällen der Größe 3, die das Beste für ihre Gesundheit und Entwicklung bedeuten

auf Empfehlung der Verbandssportlehrer beschlossen, zur neuen Saison die Ballgrößen den Körpergrößen im Kinderfußball anzupassen (siehe Kasten).

Auch Gesundheitsaspekte liegen auf der Hand. „Zu große Bälle verursachen unsaubere Bewegungsausführungen und Fehlbelastungen, zu schwere Bälle führen zu Verletzungen der Muskeln und Sehnen sowie Entzündungen mit der Folge langwieriger Belastungspausen“, erklärt Schenk. Deshalb gehen die Bestrebungen im Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband auch dahin, restriktivere Bestimmungen einzuführen. „Bei den F-Junioren wird ausschließlich die Ballgröße 3, bei den D-Junioren die Ballgröße 4 angestrebt“ so Degenhardt.

Auch eine Studie der FH Kaiserslautern befürwortet den Einsatz kleinerer Bälle im Kinderfußball: In Untersuchungen mit F-Juniorenspielern konnte der größte Fortschritt in der technischen Leistungsentwicklung beim Einsatz der Ballgröße 3 nachgewiesen werden. Der belgische Fußball-Verband setzt aufgrund ähnlicher Erkenntnisse bereits seit einigen Jahren kleinere Bälle ein. Und auch ein Blick über den Tellerrand des Fußballs zeigt die dringende Notwendigkeit von Anpassungen beim runden Fußballleder. „Im Handball und Basketball wachsen Kinder und Jugendliche im Rahmen ihrer Entwicklung seit vielen Jahren mit bis zu vier unterschiedlichen, auf die jeweilige Körperlänge angepassten Bällen auf“, erklärt Schenk.



Das sind die neuen DFB-Ballgrößen ab der Saison 2015/16:

Altersklasse	Größe	Gewicht
Bambini	3	290g
F-Junioren	3 / 4	290g
E-Junioren	4	290g/350g
D-Junioren	4 / 5	350g
ab C-Junioren	5	450g

● = FVM-Empfehlung

Es gibt also viele Gründe für die längst überfällige Vorgabe neuer Ballgrößen im Kinderfußball, allen voran stehen Gesundheit und bestmögliche Entwicklung unserer jüngsten Nachwuchskicker.

Oliver Zeppenfeld ←